

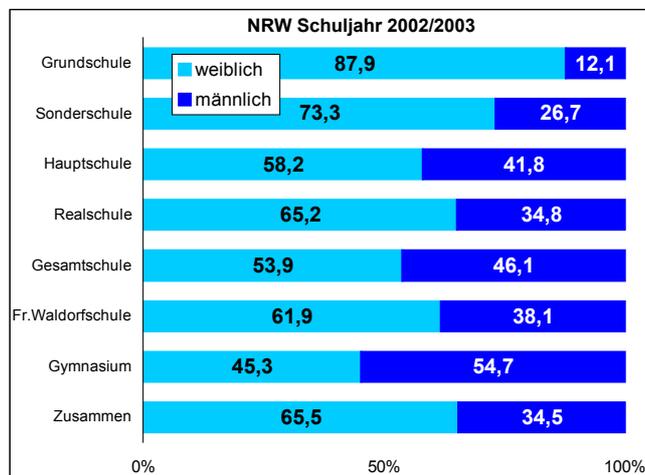
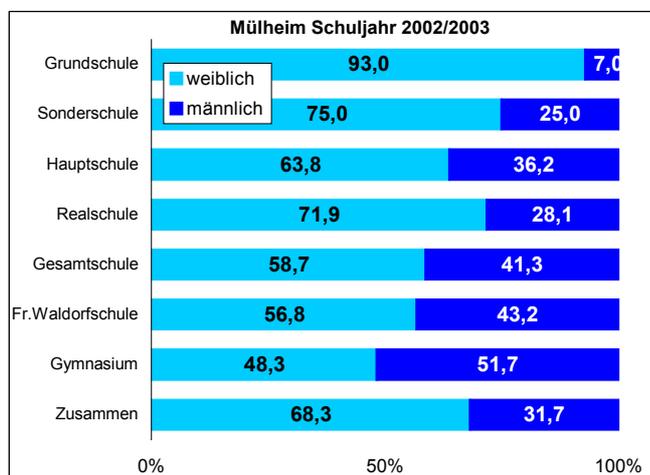


Lehrerberuf wird weiblicher.

Bildungsweg der Mädchen.

An den allgemein bildenden Schulen dominieren Frauen das Lehrpersonal. Frauen stellen über zwei Drittel (68,3 %) der 1.330 hauptamtlichen / hauptberuflichen Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen. Damit liegt Mülheim mit 2,8 Prozentpunkten über dem Landesdurchschnitt (65,5 %). Im Schuljahr 2002/2003 lag der Anteil der Lehrerinnen an allen Schulformen mit Ausnahme der Sonderschulen zwischen zwei und elf Prozentpunkten über den Werten des Schuljahres 1992/1993.

Lehrer in vH nach dem Geschlecht



In erster Linie wurde die hohe Frauenquote von den Grundschulen geprägt. Nur jede 14 Lehrkraft an den Grundschulen ist männlich; 1992/1993 war es noch jede 10. Im Land NRW beträgt der Frauenanteil an den Grundschulen „nur“ 87,9 %, jede achte Lehrkraft an den Grundschulen im Land NRW ist männlich.

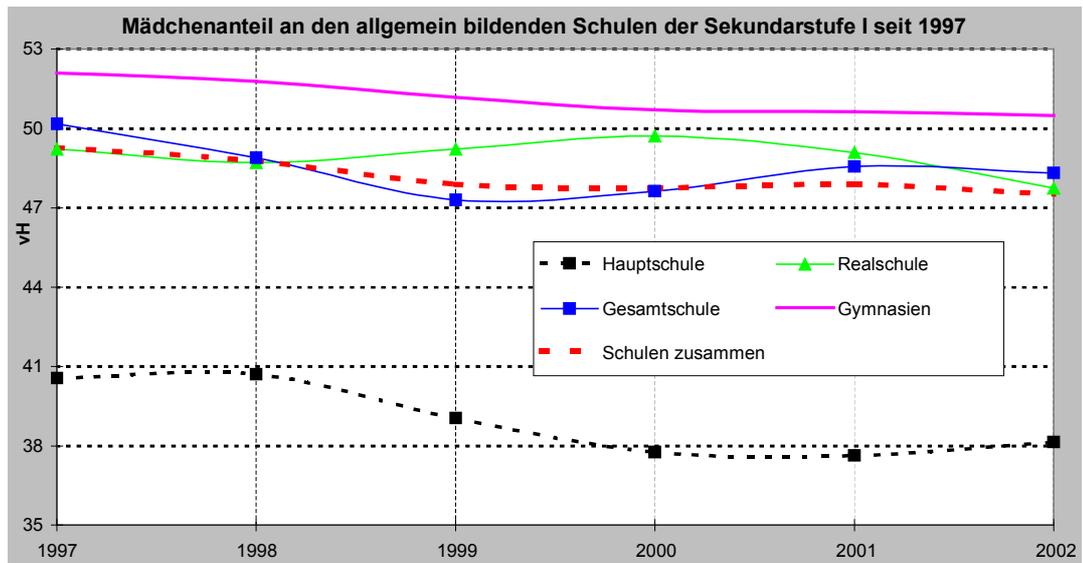
An den Sonderschulen lag der Lehrerinnenanteil mit drei Vierteln überdurchschnittlich hoch, im Vergleich zum Schuljahr 1992/1993 sank er allerdings um 2,5 Prozentpunkte. In den Mülheimer Hauptschulen erhöhte sich der Anteil der Lehrerinnen um 10,5 Prozentpunkte auf jetzt 63,8 %. Neben den Sonderschulen lag der Lehrerinnenanteil an den Realschulen mit 71,9 % weit über dem Mülheimer Durchschnitt (68,3%). Geringer fiel die Dominanz der Frauen in den Kollegien der Freien Waldorfschule (56,8 %) und den Gesamtschulen (58,7 %) aus.

Die Gymnasien sind die einzige Schulform an der der Anteil der Lehrerinnen unter 50 % liegt, sowohl im Land NRW (45,3 %) als auch an den Mülheimer Gymnasien (48,3 %). In Mülheim sogar um 3 Prozentpunkte höher als im Landesdurchschnitt und mit 48,3 % fast einer Gleichverteilung entspricht.

Mädchen setzen in größerem Ausmaß ihren Bildungsweg in der Oberstufe fort

Sekundarstufe I

An allen allgemein bildenden Schulen lag der Mädchenanteil im Schuljahr 2002/2003 unter dem Wert des Schuljahres 97/98. Während an Haupt-, Real- und Gesamtschulen leichte Schwankungen zu verzeichnen waren, sank der Mädchenanteil an den Gymnasien kontinuierlich um insgesamt 1,6 Prozentpunkte auf jetzt 50,5 %.



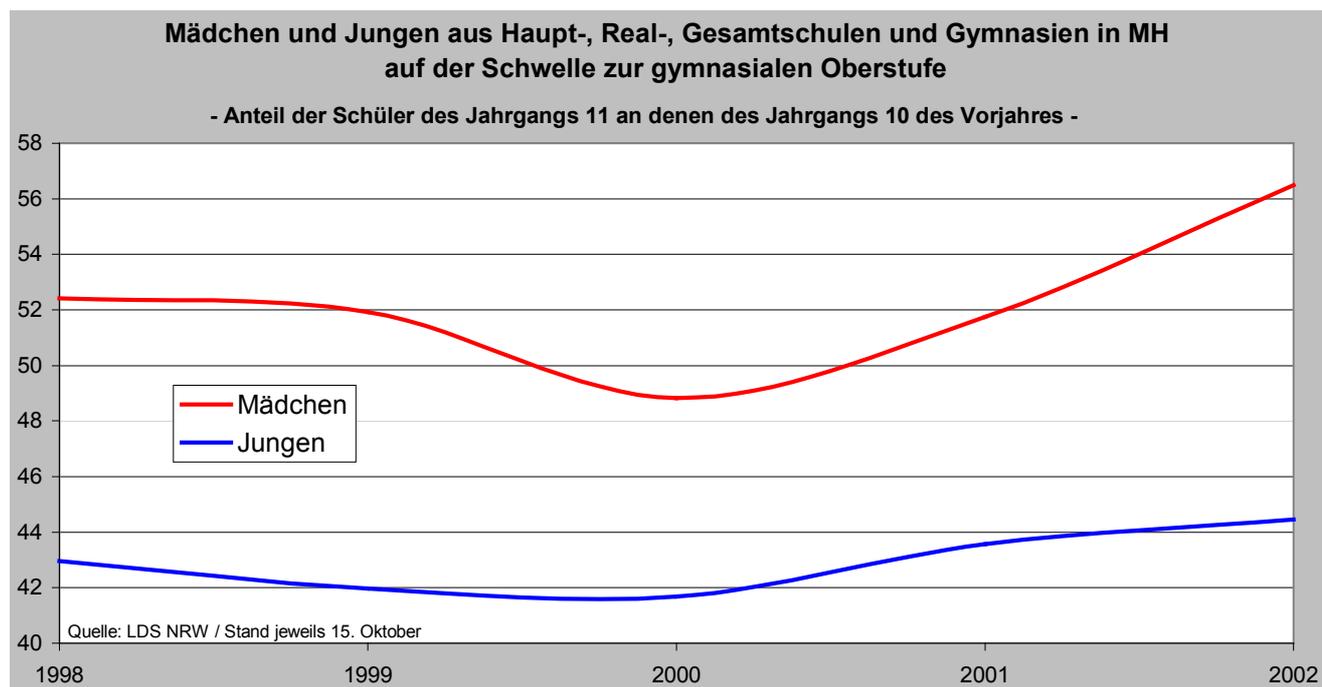
Dem Wert des Schuljahres 97/98. Während an Haupt-, Real- und Gesamtschulen leichte Schwankungen zu verzeichnen waren, sank der Mädchenanteil an den Gymnasien kontinuierlich um insgesamt 1,6 Prozentpunkte auf jetzt 50,5 %. Damit blieb der

Anteil der Mädchen an den Mülheimer Gymnasien, wenn auch nur knapp, über 50 %.

Im Schuljahr 2002/2003 ging an den Mülheimer Realschulen der Mädchenanteil zurück und erreichte mit 47,7 % einen neuen Tiefstand. Der Mädchenanteil an den Hauptschulen stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf jetzt 38,1 %.

Sekundarstufe II

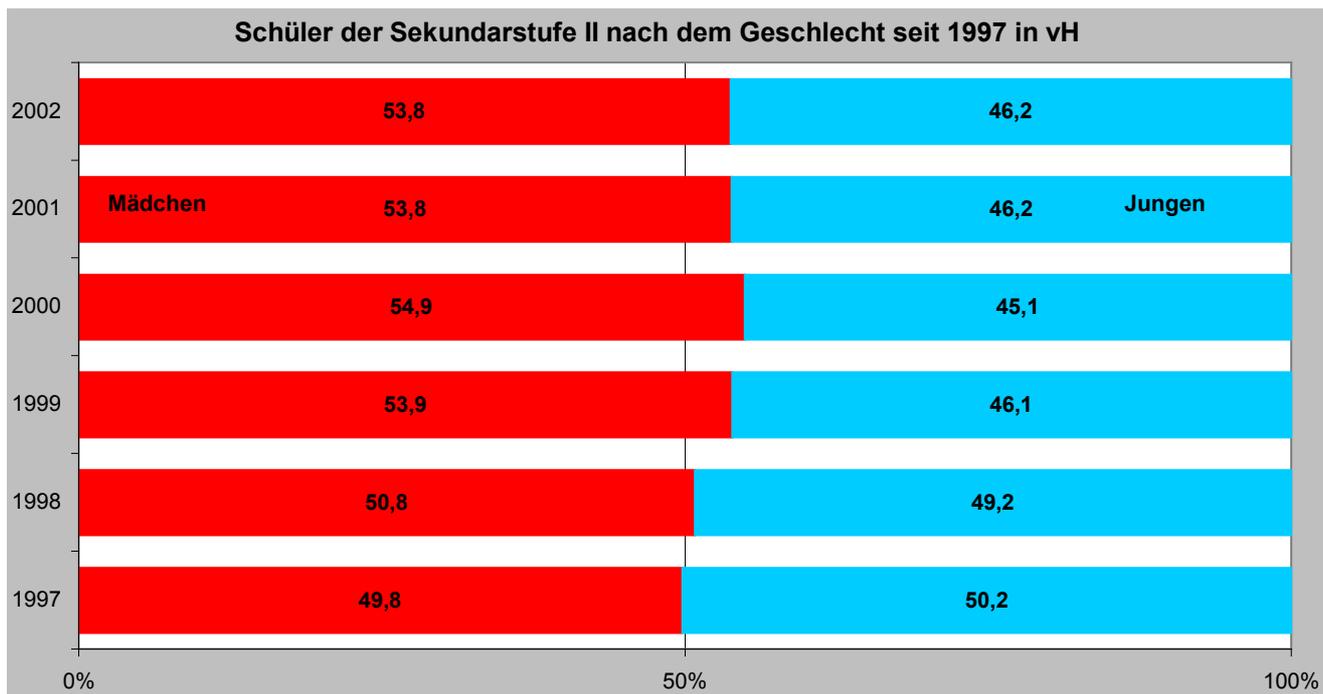
Im Anschluss an die Sekundarstufe I setzen Jungen in geringerem Ausmaß als Mädchen ihren Bildungsweg in der Oberstufe fort. Wie die untenstehende Abbildung zeigt, ist der Anteil



der Mädchen, die aus den zehnten Klassen der Gymnasien, Gesamt-, Real und Hauptschulen in die elfte Klasse aufstiegen, größer als derjenigen der Jungen. Im Schuljahr 2002/2003 setzten 56,5 % der Mädchen und 44,4 % der Jungen der Jahrgangsstufe 10 ihren Bildungsweg in der Oberstufe fort.

Die Mädchenquote in der Sekundarstufe II in Mülheim an der Ruhr erreichte im Schuljahr 2002/2003 53,8 % und lag damit 1,1%-Punkte unter dem Höchstwert (54,9%) des Schuljahres 2000/2001.

Bei den deutschen Jugendlichen lag die Mädchenquote bei 53,3 %, bei den ausländischen Jugendlichen sogar bei 58,5 %.



Weitere Informationen unter:

Stadt Mülheim an der Ruhr
Stab Kommunale Entwicklungsplanung und Stadtforschung - R VI – 68
Heinrich-Melzer-Str. 1
45468 Mülheim an der Ruhr

(4 55 68 12 / Fax: 4 55 68 99
E-Mail: klaus.thoer@stadt-mh.de

Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik – allgemein bildende Schulen Stand jeweils 15. Oktober-